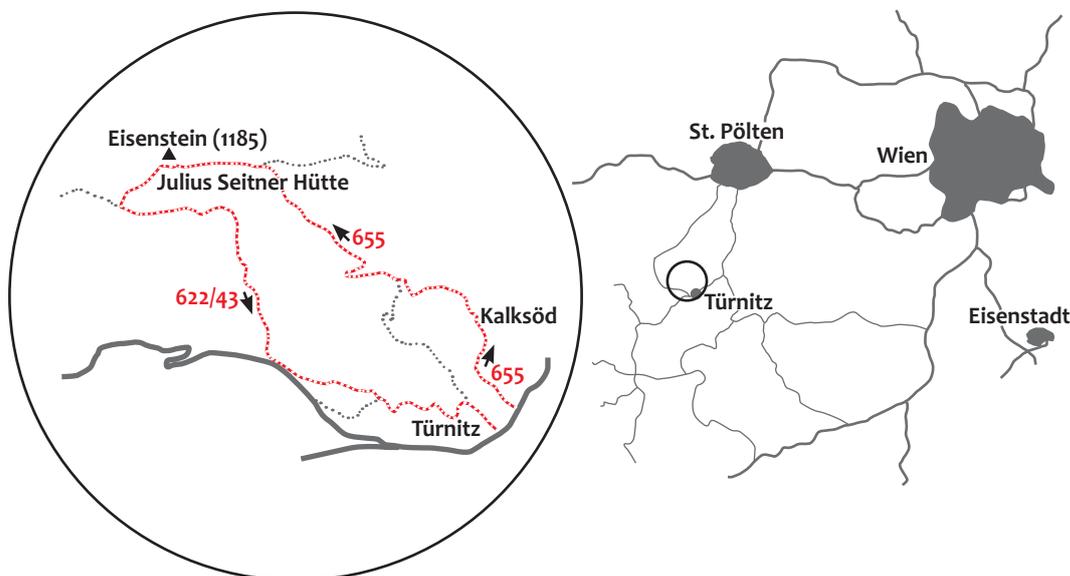


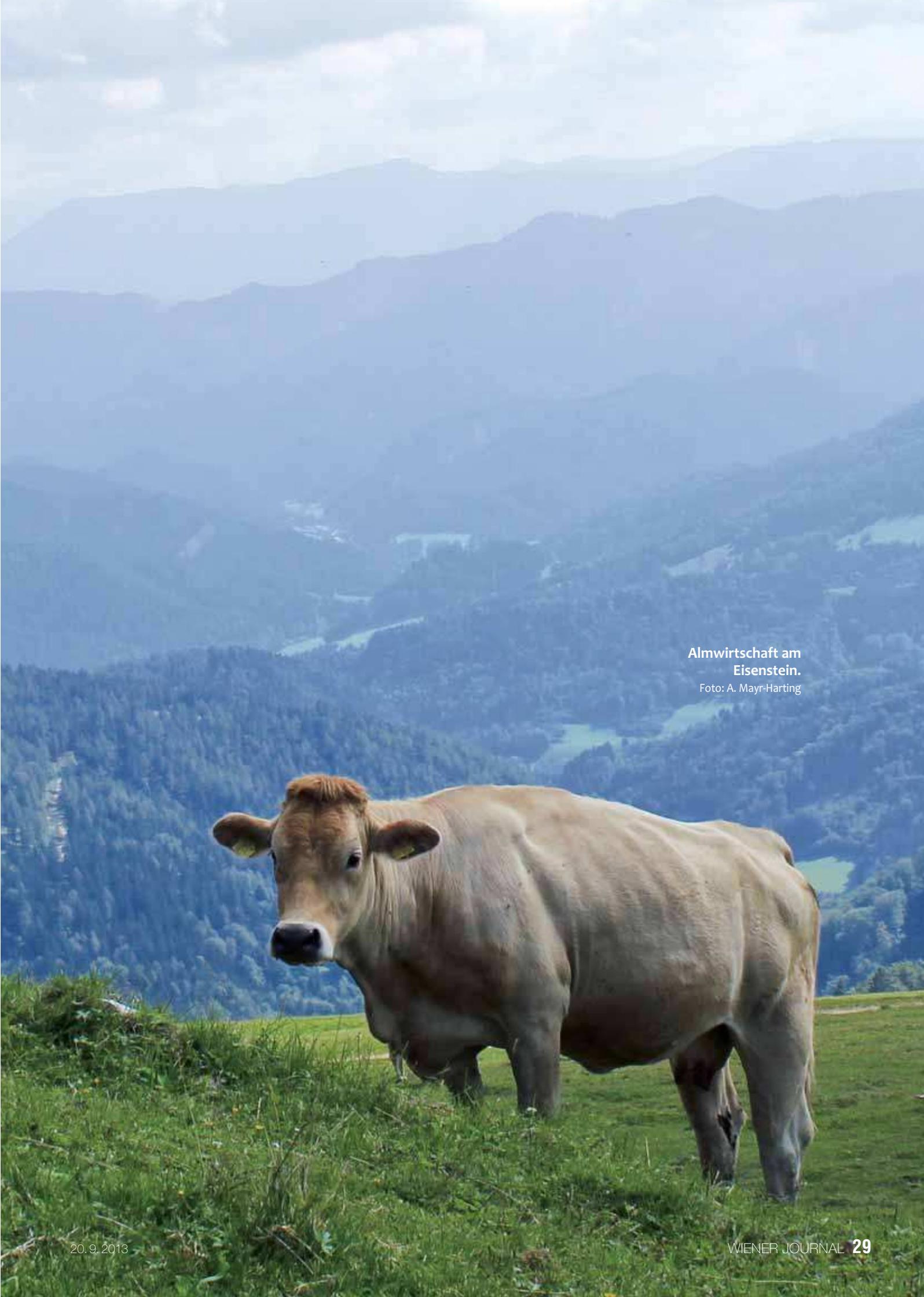
Gipfel, Höhle, Dirndlstrauch

Es müssen nicht immer Zweitausender sein. Manchmal reicht in Niederösterreich bereits ein knapper Zwölfhunderter für Gebirgs-Feeling mit Aussicht samt Almwirtschaft. Der Eisenstein bei Türnitz ist nicht nur bei Einheimischen beliebt. Auch Familien aus dem Umland zieht es hierher auf 1185 Meter. Jetzt zu Herbstbeginn, wenn im Tal der Nebel hängt, gibt es oben Sonnengarantie mit Weitblick Richtung Schneeberg, Rax, Hohe Veitsch und Ötcher. Ein Spaziergang ist es aber nicht, sind doch rund 750 Höhenmeter in gut

Das Mostviertel ist für seine vielfältige Kulturlandschaft berühmt. Ein Besuch des Eisensteins bei Türnitz ermöglicht neugierigen Besuchern, die bunte Abwechslung bequem zu durchwandern.

zweieinhalb Stunden für den Aufstieg einzuplanen. Und runter muss man bekanntlich auch. Die Belohnung für die erste Etappe steht aber nur wenige Meter vom Gipfelkreuz entfernt: die bewirtschaftete Julius Seitner-Hütte. Der Wanderer wird nicht nur bestens gepflegt, sondern hat auch Nächtigungsmöglichkeit. Vor wenigen Jahren wurde die Hütte saniert und hat dennoch nichts von ihrer Urigkeit verloren. Aufstiegsmöglichkeiten von Türnitz gibt es einige – etwa über Kalksöd, Sulzbachgraben oder Mühlhofgraben. Landschaftlich reizvoll sind >





Almwirtschaft am
Eisenstein.

Foto: A. Mayr-Harting



Julius-Seitner-Hütte am Eisenstein.

Foto: A. Mayr-Harting



Foto: weinfranz.at

DIRNDLN

Der Dirndlstrauch – auch Kornelkirsche oder Gelber Hartriegel (*Cornus mas*) genannt – prägt seit Jahrhunderten die Kulturlandschaft des Mostviertels. Im zeitigen Frühjahr ist diese Wildfrucht dank ihrer gelben Blüten einer der ersten unverzichtbaren Nektar-Lieferanten für zahlreiche Insektenarten; im Spätsommer ein vorzüglicher Vitaminspender für Mensch und Tier. Die roten, olivenförmigen Früchte werden zu köstlichen Marmeladen, Bränden und Likören weiterverarbeitet und sind Teil der regionalen Küche. Dirndl feiern seit ein paar Jahren eine wahre Renaissance.

www.dirndltal.com
www.pielachtal.info

> sie alle und führen durch die Vielfalt des Mostviertels. Entlang von Bächen, durch bunte Mischwälder über Futter- und Streuobstwiesen, entlang von Gemüsegärten, vorbei an Blumen geschmückten Bauernhöfen. Sanfte Hügel, aber auch steile Hänge samt Felspartien in Gipfelnähe säumen den Weg. Freunde essbarer Landschaften können sich besonders freuen. Zwetschke, Apfel, Birne und Holunder sind an den Südhängen ebenso zu finden wie Quitten und Kriecherln oder die für diese Region so typischen Dirndlsträucher. Beim Feuchtenhof steht sogar ein bis zu 500 Jahre altes Exemplar, ein Naturdenkmal. Dank des sonnenreichen Sommers gibt es heuer überall reichliche Früchte. Brombeeren inklusive. Für gesunden Zuckernachschub unterwegs ist also gesorgt.

Vom Gipfel in die Höhle

Eine besondere Abwechslung ist die frei zugängliche Paulinenhöhle. Nur eine Viertelstunde abseits der Route geht es gut 150 Meter auf schmalem und etwas rutschigem Pfad ins kühle Berginnere aus Kalk. Ein paar Holzstege und Treppen erleichtern den Zugang. Nicht nur für Kinder ist dieser kurze Abstecher eine abenteuerliche und zugleich spannende Abwechslung – festes Schuhwerk, funktionierende Taschenlampen und ein wenig Überwindung sind mitzunehmen. ┘

KONTAKTE & UNTERKÜNFTE

Marktgemeinde Türrnitz,

T: 02769/8204, www.tuenitz-noe.at

Julius-Seitner-Hütte (1185m)

Österreichischer Alpenverein

T: 02747/3969 oder 0664/910 77 35

Öffnungszeiten: bis 31. Okt. Sa, So und Feiertag (danach anfragen)

Übernachtung möglich (Betten & Lager)

WANDERGENUSS PER BAHN & BUS

Öffi-Wanderer von Wien reisen entweder vom Westbahnhof über St. Pölten an (Umsteigen in Bus) oder fahren direkt per Bus zeitig am Morgen vom Hauptbahnhof nach Türrnitz. Rückreise auf gleichen Strecken. Fahrzeit jeweils ca. zwei Std. www.oebb.at

Routenvorschlag: Türrnitz (466m) – Weg Nr. 655 Richtung Kalksöd – Hochgraser (ehem. Bauernhof) – Julius Seitner-Hütte mit Eisenstein (1185m) – Almweg Nr. 622 Richtung Ortbauer – Mühlhofgraben – Knedlhof – Feuchtenhof – (Variante über Paulinenhöhle) – Sulzbachgraben – Türrnitz. Gehzeit ca. 5 Std, Auf- und Abstieg jeweils ca. 750 Meter; Länge ca. 13 km.

Ausrüstung: Die meisten Wege rund um den Eisenstein sind gemütliche (Wald-)Wanderwege. Bergschuhe, Tourenbekleidung (Wind- und Kälteschutz), Trinkvorrat, Proviant & Sonnenschutz erforderlich.

Wanderkarte: freytag & berndt - WK031/ Ötscherland Mariazell-Scheibbs Lunzer See; M 1:50000